

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

19 (5.3.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Dienstag den 5. März.

No. 19.

Bekanntmachung.

Nr. 4000. Durch Erlaß des großh. Justizministeriums vom 16. Februar d. J. Nr. 1850, ist gegen den Rechtspolizei-Assistenten Augustin Kiegger zu Donauerschingen, gebürtig von Marbach, die bleibende Entziehung der durch die Prüfung erlangten Befähigung zur Praxis und Anstellung erkannt worden.

Konstanz, den 26. Februar 1850.

Großh. Regierung des Seckreises.
Fromherz.

Einhart.

Dienst-Nachrichten.

Der kath. Schul- und Mehnerdienst Steinbach, Amts Buchen ist dem Hauptlehrer Wilhelm Kempf zu Mörtelstein übertragen worden.

Der katholische Schuldienst Luttingen, Amts Waldshut, ist dem Hauptlehrer J. Schmid zu Remetschwil übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Bühl, Amts Jestetten, ist dem Hauptlehrer, Johann Baptist Wittum zu Breitenfeld übertragen worden.

Die durch die Pensionirung des Lehrer Kaiser erledigte evang. Schulstelle zu Rimbürg ist dem Hauptlehrer Herrmann zu Hugelheim übertragen worden.

Der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst Stollhofen, Oberamts Raftatt, ist dem Hauptlehrer Anton Karcher zu Rohrbach übertragen worden.

Der kath. Schuldienst Unteribach, Amts St. Blasien, ist dem Unterlehrer Donat Schaub zu Sasbachwalden übertragen worden.

Auf die kath. 2. Hauptlehrerstelle in Kappelrodeck, Amts Achern, ist Hauptlehrer Alois Kolb zu Messkirch versetzt worden.

Auf die 2. Hauptlehrerstelle an der kath. Volksschule in Forst, Oberamts Bruchsal, ist

Hauptlehrer Martin Hillenbrand zu Büchig versetzt worden.

Vacante Schulstellen.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Joh. Baptist Stoll ist der katholische Filialschuldienst zu Röthenbach, Amts Neustadt, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 2. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 124 Schulkindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Beordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitaturen bei der katholischen Bezirkschulvisitatur Neustadt zu Böhrenbach, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Blasius Kaiser ist der katholische Filialschuldienst zu Amrigschwand, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 50 Kindern auf 48 kr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Beordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirkschulvisitatur bei der katholischen Bezirkschulvisitatur St. Blasien zu

Menzenschwand, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Konrad G a u g g e l ist der katholische Filianschuldienst zu Immeneich, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der katholischen Bezirksschulvisitation St. Blasien zu Menzenschwand, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Franz Xaver Valent. B u r g e r ist der kath. Schuldienst zu Bernau-Jenerthal, Amts St. Blasien, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 100 Kindern auf 48 fr. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836, Regierungsblatt Nr. 38, durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der katholischen Bezirksschulvisitation St. Blasien zu Menzenschwand, innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch die Entlassung des Hauptlehrers Kornel G u t m a n n ist der kath. Schul-, Mehner- und Organistendienst in Grafenhausen, Amts Ettenheim, mit dem gesetzlich regulirten Diensteskommen von 200 fl. und Antheil am Schulgelde, welches bei einer durchschnittlichen Anzahl von 190 Kindern auf 48 fr. für jedes Kind jährlich festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Hierbei wird bemerkt, daß sich der künftige Lehrer die Trennung der Mehnerlei vom Schuldienste gefallen lassen müsse. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der katholischen Bezirksschulvisitation Ettenheim, binnen 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[18]2 Nr. 8528. M o s b a c h. [Aufforderung.] Franz Joseph Kösch von Heinsheim, Soldat beim vormaligen ersten Infanterie-Regiment, hat sich von seinem Regiment entfernt, ohne daß dessen Aufenthaltsort dießseits bekannt wäre. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei dem großh. Commando obenge-

nannten Regiments zu stellen, widrigenfalls er als Deserteur behandelt, des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt, seine persönliche Bestrafung aber auf den Fall seiner Betretung vorbehalten wird.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf Joseph Kösch, dessen Personbeschreibung unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle entweder an sein Commando oder hierher einliefern zu lassen.

Signalement:

Alter 26 Jahre, Größe 5' 6" 3", Körperbau stark, Gesichtsfarbe gesund, Augen braun, Haare braun, Nase gewöhnlich.

Mosbach, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

K r a f t.

vd. Bihl, a. j.

[18]2 Nr. 1311. K r a u t h e i m. [Erkenntniß.] In Sachen der Liquidationscommission bei großh. Kriegsministerium Namens der Berechnung des früheren ersten Infanterie-Regiments in Karlsruhe, gegen den flüchtigen Fourier Johann W a g n e r von Krautheim, Forderung betr. von 80 fl. 14 fr. Ersatz zu viel bezogenen Gehalts als erwählter Oberlieutenant.

Beschluß:

Dem Beklagten wird aufgegeben, binnen 14 Tagen die Klägerin entweder zu befriedigen, oder die Verbindlichkeit zu widersprechen, widrigenfalls auf weiteres Anrufen die Forderung für zugestanden erklärt wird.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Krautheim, den 21. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

D a n n e r.

vd. Walter.

[18]2 Nr. 4855. S c h w e z i n g e n. [Erkenntniß.] Da Dragoner Conrad Kösch von hier sich in Folge der Aufforderung vom 15. October 1849, Nr. 23,887, nicht gestellt hat, so wird derselbe nunmehr der Desertion für schuldig, seines Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Schwezingen, den 23. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

D i l g e r.

vd. Meirner.

[19]1 Nr. 5218. F r e i b u r g. [Straf-Erkenntniß.] Nachdem die unterm 26. Juli v. J. und 18. Januar d. J. in öffentlichen Blät-

tern vorgeladenen, hochverrätherischer Unternehmungen angeschuldigten und der Untersuchung durch die Flucht sich entzogen habenden, unten genannten Personen in der anberaumten Frist sich nicht gestellt haben, so werden dieselben nach Maßgabe des § 9 Litt. d. des Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 der beharrlichen Landesflüchtigkeit für schuldig erkannt, und unter Verfallung in die Kosten, mit dem Verlust ihres hierländischen Staatsbürgerrechts bestraft, als: Alois Faller, Advokat von Steig; Karl Reber, Geometer von Kirchgarten; Lorenz Rieslerer, Fortunawirth und Bierbrauer von da; Oskar Ernst Ludwig Schellenberg, Cand. Theol. von Gundelfingen. Dieses wird denselben, da sie flüchtig sind, auf diesem Wege eröffnet.

Freiburg, den 25. Febr. 1850.

Großh. Land-Amt.

Jaeger Schmid.

Beck.

[16]3 Nr. 1178. Mannheim. [Fahndung.] Der Tambour im großh. bad. Infanterie-Bataillon hier, Hironimus Kellerer von Berghaupten, Amts Gengenbach, ist ehrenrühriger Ausstreunungen gegen seine Vorgesetzten beschuldigt, hat den Zimmerarrest gebrochen und sich gestern Abend flüchtig gemacht. Zugleich ist derselbe verdächtig, zwei Röcke, zwei Sacktücher, ein Cigarren-Stui und eine silberne Taschenuhr zum Nachtheil von Soldat Kurz vor seiner Flucht entwendet zu haben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 8 Tagen dahier zu stellen und zu verantworten, bei Vermeidung, daß sonst nach dem Ergebnis der Untersuchung das Erkenntnis gefällt werden solle. Das Vermögen desselben wird mit Beschlag belegt und jede Zahlung bei Vermeidung doppelter Entrichtung untersagt.

Die entwendeten Gegenstände werden, wie folgt beschrieben:

a) Ein dunkelblauer Ueberrock, von s. g. Ordonnanztuch, mit einer Reihe gelber Metallknöpfe und umgelegtem Kragen, sonst ganz nach Schnitt der Waffenröcke.

b) Ein brauner Ueberrock von Halbtuch, nach modernem Schnitt, schon etwas getragen und die Nath unter dem rechten Arm und der rechten Seite des Rückens frisch zugenäht.

c) Von den Sacktüchern ist das eine weiß und das andere mehrfarbig, beide sind mit M. Sch. gezeichnet.

d) Die Taschenuhr ist mittlerer Größe, hat

römische Ziffern, schwarz metallene Zeiger und ist eine Spindeluhr, auf dem Gehäuse sind Arabesken eingravirt. An derselben befand sich am Bügel eine braune elastische Schnur, ein gelb metallenes Kettchen mit gewöhnlichem Uhrenschlüssel.

Die Beschreibung des Angeschuldigten betr., so ist derselbe 19 Jahre alt, 5 Schuh groß, von untersektem Körperbau und frischer Gesichtsfarbe, er hat graue Augen, blonde Haare und mittlere Nase.

Bei seiner Entweichung trug er einen alten Uniformrock und gleiche Hosen mit rothem Vorstoß, überdies fehlen noch von seinen ärarischen Kleidern ein paar dunkelgraue Ordonnanzhosen.

Sämmtliche zuständige Behörden werden ergebens ersucht auf die bezeichneten Gegenstände, so wie auf den Angeschuldigten fahnden und Letztern im Betretungsfall wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Mannheim, den 19. Febr. 1850.

Großh. Commando der Infanterie-Bataillons.

v. Porbeck, Oberlieutenant.

vd. J. Adilmann.

[19]1 Nr. 8935. Heidelberg. [Erkenntnis.] Nachdem E. Wiesner und Buchdrucker E. Köhler von Zürich vor diesseitiger Aufforderung vom 3. v. Mts. keine Folge geleistet, und in der auf Samstag den 9. v. M. anberaumt gewesenen Tagsfahrt nicht erschienen sind, so werden nunmehr die in der Anklage vorgetragene Thatsachen für zugestanden angesehen, und weitere Vertheidigungsmittel nicht mehr gehört.

B. R. W.

Heidelberg, den 23. Febr. 1850.

Großh. Oberamt.

Krafft.

[19]1 Nr. 3818. Neckarbischofsheim. [Erkenntnis.] Da sich der Rekrute Johann Wilh. Ziegler von Epsenbach auf die diesseitige Aufforderung vom 15. April 1849, No. 7845, nicht gestellt hat, so wird derselbe nach Art. 4 des Gesetzes vom 5. October 1820 der Refraction für schuldig, des Orts- und Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, und in eine Strafe von 800 fl. vorbehallich der persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, verurtheilt.

Neckarbischofsheim, den 27. Febr. 1850.

Großh. Bezirks-Amt.

Benitz.

vd. Graulich.

[19]1 Nr. 2846. Borberg. [Erkenntniß.] In Sachen der großh. Generalstaatscasse, Implorantin, gegen Kaufmann F. W. Henry von Borberg, Imploraten, Arrestanlage betref., wird erkannt: Es sey der Beklagte mit seinen etwaigen Einwendungen gegen den verfügten Arrest auszuschließen, und habe derselbe unter Verfallung des Beklagten in die Kosten fortzudauern.

V. R. W.

Dies wird dem auf flüchtigen Fuße befindlichen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Borberg, den 23. Febr. 1850.

Großh.-Bezirksamt.

Fischer.

Hornig, act.

Gründe:

In Erwägung, daß der nachgesuchte Arrest auf die Behauptung gestützt wird, daß der Arrestbeklagte durch Strafurtheil zum Ersatz des Schadens der Arrestkägerin im Betrage von mindestens 3,000,000 fl. verurtheilt sey, und auf flüchtigem Fuße sich befindet, dieses Gesuch somit in §. 676. Nr. 1. der Pr.-Ord. begründet ist, die behaupteten Thatsachen aber notorisch und durch öffentliche Acten erwiesen sind; In Erwägung, daß Beklagter theils in heutiger Tagfahrt ungeachtet rechtzeitiger Vorladung Niemand erschienen ist, so wurde gemäß §. 689. und 697. Pr.-Ord. wie geschehen, erkannt.

Zur Beglaubigung:

Hornig.

[19]1 Nr. 3862. Neckarbischofsheim. [Gemeinderechner-Ernennung.] Beschluß: Der seitherige Gemeinderechner Christoph Kennig von Wollenberg wurde heute auf weitere drei Jahre als solcher in Pflichten genommen, was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neckarbischofsheim, den 28. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Bentz.

vd. Graulich.

[19]1 Nr. 9,459. Heidelberg. [Aufforderung.] Gegen Julius von Beck, gewesenen Hauptmann beim früheren 3. Infanterie-Regiment, ist eine Untersuchung wegen Theilnahme an der letzten Revolution eingeleitet.

Da derselbe sich auf flüchtigem Fuße befindet, so wird er hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei diesseitigem Untersuchungs-Gerichte zu stellen und über das ihm zur Last gelegte Vergehen zu verantworten, widri-

gens nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich wird die gegen denselben von großh. Untersuchungs-Commission des früheren 3. Infanterie-Regiments in Kastatt unterm 31. August v. J. verfügte Vermögensbeschlagnahme civilrichterlich bestätigt, und endlich er selbst zur Fahndung ausgeschrieben.

Heidelberg, den 26. Febr. 1850.

Großh. Oberamt.

Krafft.

[19]1 Nr. 3878. Adelsheim. [Verbeistandung.] David Sinsheimer von Kleinsieboldsheim wurde heute als Rechtsbeistand für die blödsinnige Karoline Adler von dort handgelübblich verpflichtet, ohne dessen Bewirkung dieselbe die im R. N. S. 499 bezeichneten Rechtsgeschäfte nicht vornehmen darf.

Adelsheim, den 27. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Peers.

vd. Werner, Act.

[19]1 Nr. 23. Wiesloch. [Edictalkündigung.] J. S. Fabrikant Joseph Jäger zu Miltenberg gegen Schneidermeister Philipp Koch in Wiesloch Forderung betr.

Kläger hat durch seinen Anwalt vorgetragen, daß er dem Beklagten auf Bestellung, theils durch Stößer Müller in Heidelberg, theils durch die Post verschiedene Waaren zu verschiedenen Zeiten, zusammen um den Preis von 117 fl. 4 kr. käuflich übersendet und daß der Beklagte hiervon nur 30 fl. 4 kr. bezahlt habe.

Er forderte deshalb den Rest mit 86 fl. 19 kr. nebst 6pCt. vom Verfalltage, indem der Beklagte die Waaren zum Wiederverkaufe auf Gewinn erhoben habe. Es wird deshalb Tagfahrt zur Verhandlung auf

Samstag, den 13. April,

früh 8 Uhr,

anberaumt und dazu der flüchtige Beklagte unter Androhen des Rechtsnachtheils vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben die Thatsachen der Klage für zugestanden und jede Schußrede für versäumt erklärt würde.

Wiesloch, den 26. Jan. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Haury.

Arnold.

[19]1 Nr. 3387. Neckarbischofsheim. [Erkenntniß.] J. S. der Liquidations-Commission bei großh. Kriegsministerium, Namens der

Berechnung des frühern ersten Infanterie-Regiments in Karlsruhe, gegen den flüchtigen Valentin Herold von Rappenauf, Forderung betr.

Beschluß.

Dem Beklagten wird aufgegeben, die Klägerin binnen 14 Tagen 118 fl. 2 kr. als erwählter Lieutenant bezogene Sages- und Commando-Zulage zu bezahlen oder die Forderung zu widersprechen, widrigenfalls solche für zugestanden erklärt würde.

Dieses wird dem auf flüchtigem Fuße sich befindlichen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Neckarbischofsheim, den 27. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Lang.

Graulich.

[19]1 Nr. 5164. Schwellingen. [Warnung] Philipp Herbel von Blankstadt schuldet dem dortigen evangelischen Armenfond 150 fl. auf Obligation vom 5. Januar 1807 und 250 fl. auf Obligation vom 7. Juni 1807.

Diese beiden Schuldposten wurden von dem Rechtsnachfolger Weber Georg Kraus heimbezahlt, es kann aber die Löschung der Pfand-Eintrags nicht vorgenommen werden, weil die betreffenden Obligationen abhanden gekommen sind.

Auf Antrag des Stiftungsvorstandes wird Jedermann vor dem Erwerbe obiger Urkunde hiermit öffentlich gewarnt.

Schwellingen, den 26. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dilger.

vd. Meirner.

[19]1 Nr. 3616. Weinheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden der Nicolaus Schmidt Wittwe aus ihrer Behausung Folgendes entwendet: 1) 1 Federbett mit blauekreisförmigem Kölschüberzug zu 9 fl.; 2) 1 Kopfstissen mit Ueberzug von Kölsch zu 5 fl.; 3) 1 Leintuch zu 1 fl., ohne Zeichen.

Dies wird behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht.

Weinheim, den 20. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Märker, act. jur.

[19]1 Nr. 4253. Weinheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 21. auf den 22. d. M. wurden dem Peter Rißel, von Großsach-

sen folgende Gegenstände entwendet: 1) 12 zinnene Teller, wovon 2 mit P. B. bezeichnet sind, zu 6 fl.; 2) 2 zinnene Platten, wovon eine mit dem Zeichen P. B. versehen, zu 4 fl.; 3) 1 zinnene Schuppenschüssel zu 2 fl.; 4) 2 Schinken und 1 Rippenstück zu 7 fl., zusammen 19 fl., was behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter bekannt gemacht wird.

Weinheim, den 26. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Gerlach.

vd. Märker, act. jur.

[17]3 Nr. 1262, 1264, 1265, 1271, 1276 und Nr. 1288 bis 1292. Mannheim. [Aufforderung, Vermögensbeschlagnahme und Fahndung.] Im Laufe der eingeleiteten Untersuchung hat sich ergeben, daß sich nachstehende Personen des frühern 4. Infanterie-Regiments an der jüngsten Mairevolution und Soldaten-Neuterei ebenfalls theilnahmen, deren Aufenthalt aber bis jetzt nicht ausgemittelt werden konnte, nämlich:

a) Corporal Jakob Schmidt von Dossenheim, Oberamts Heidelberg, wegen Theilnahme an Gesechten;

b) Corporal Ignaz Neumaier von Waldbrechtswier, Oberamts Rastatt, wegen gleicher Theilnehmung;

c) Corporal Franz Böger von Rülshelm, Bezirksamts Tauberbischofsheim, wegen gleicher Theilnehmung;

d) Corporal Casar Höflein von Ladenburg, wegen Annahme einer höhern Unteroffiziers-Charge und Theilnahme an Gesechten;

e) Corporal Andreas Flaig von Mühlentbach, Amts Haslach, ebenfalls wegen Theilnahme an Gesechten;

f) Fourrier Wilhelm Schindler van Eichstetten, Oberamts Emmendingen, wegen Annahme einer höhern Unteroffiziers-Charge und Theilnehmung bei Gesechten;

g) Corporal Kilian Dienst von Rothweil, Amts Breisach, wegen Theilnehmung bei der Offizierswahl, Theilnahme an Gesechten und Aufforderung zum Ungehorsam und Treubruch;

h) Soldat Bernhard Härle von Zornegg, wegen Aufforderung der Soldaten zum Ungehorsam und Treubruch;

i) Soldat Karl Thoma von Schlageten, Amts St. Blasien, wegen gleichem Verbrechen.

Dieselben werden aufgefordert, sich binnen acht Tagen um so sicherer dahier zu stellen und zu verantworten, als sonst nach dem Er-

*

gebniß vor Untersuchung das Erkenntniß gefällt werden soll.

Das Vermögen derselben wird mit Beschlag belegt, und jede Zahlung bei Vermeldung doppelter Entrichtung untersagt; zugleich wird dieser Beschlag auch auf die Ansprüche des beschädigten Staats ausgedehnt.

Sämmtliche zuständige Behörden aber werden sehr ergebenst ersucht, auf die genannten Militärpersonen zu fahnden und dieselben im Betretungsfall wohlverwahrt anher einliefern zu lassen.

Mannheim, den 23. Febr. 1850.
Großh. Untersuchungscommission für das vor-
malige 4. Infanterie-Regiment.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

vd. Riedlinger.

[17]3 Nr. 3279. Mannheim. [Versäumnungs-Erkentniß.] J. S. der Ehefrau des gewesenen Leihhaus-Cassier Franz Barth, Margaretha, geb. Gerhard, von Mannheim, Klägerin, gegen ihren Ehemann von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, wird erkannt:

Das Vermögen der Klägerin sey von dem ihres Mannes abzusondern und der Beklagte in die Kosten zu verfallen.

B. R. W.

Mannheim, den 25. Jan 1850.

Großh. Stadtamt.

Serger.

vd. J. Sticks, a. j.

Gründe: Nach Ansicht der diesseitigen Ladungsverfügung vom 8. v. M. und in Erwägung, daß L. R. S. 1443 das Klagbegehren rechtfertigt, erging obiges Versäumnungs-Erkentniß.

In fidem

J. Sticks, a. j.

[17]3 Nr. 3497. Sinsheim. [Erkenntniß.] Der wegen Theilnahme am letzten Aufstand in Untersuchung stehende, aber landesflüchtige Schneidermeister Franz Freund von Sinsheim hat der an ihn ergangenen richterlich öffentlichen Aufforderung, sich zu stellen und zu verantworten, keine Folge geleistet und wird deshalb nach Ansicht des §. 9 b d des 6. Constitutions-Edicts vom 4. Juni 1808 mit Bezug auf die Verordnung vom 17. Januar 1822 N. B. Nr. 3 des badischen Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die hierdurch entstandenen Kosten verurtheilt, was ihm auf diesem Wege bekannt gegeben wird.

Zugleich wird das Ausschreiben vom 12. d. M. Nr. 4467 dahin berichtigt, daß der unter Nr. 8 Genannte nicht Leopold sondern Carl Schaeffler heißt.

Sinsheim, den 21. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilhelm.

[17]3 Nr. 1311/21. Mannheim. [Urtheil.] Durch das hier niedergesetzte Kriegsgericht wurden gegen Flüchtige, Angehörige vom vormaligen 2. Dragoner- und 4. Infanterie-Regiment weiter folgende Urtheile gegeben:

a. Gegen Feldwebel Nicolaus Luz von Weinheim, wegen Treulosigkeit und Hochverrath unter Verstoßung vom Militär fünf Jahre Einzelhaft im Männerzuchthause zu Bruchsal.

b. Gegen Corporal Johann Ehinger von Radolfzell, wegen Theilnahme am Hochverrath, Degradation und einjährige Militär-Arbeitsstrafe.

c. Gegen Feldwebel Peter Holder von Dürren, wegen Treulosigkeit, Degradation und acht Monat Militär-Arbeitsstrafe.

d. Gegen Kriegsschüler Albin Fischer von Mannheim, wegen Treulosigkeit, vier Wochen schweren Arrest.

e. Gegen Fourier Franz Zentmaier von Pforzheim, wegen Treulosigkeit, Degradation und acht Monat Militär-Arbeitsstrafe.

f. Gegen Feldwebel Joseph Schmidt von Birnbronnen, wegen Treulosigkeit, Degradation und achtzehn Monat Militär-Arbeitsstrafe.

g. Gegen Oberfeldwebel Franz Müller von Ladenburg, wegen Treulosigkeit und Hochverrath, Degradation, vier Jahr Militär-Arbeitsstrafe und Verlust der innegehabten silbernen Carl Friedrich Militär-Verdienst-Medaille.

h. Gegen Corporal Anton Hefner von Brenden, wegen Treulosigkeit, Degradation und vier Wochen schweren Arrest.

i. Gegen den Feldwebel Michael Geis von Hochenheim, wegen Treulosigkeit, Degradation und sechs Monat Militär-Arbeitsstrafe.

k. Gegen Corporal Friedrich Karl Dörr von Hainstadt, wegen Treulosigkeit, Degradation und sechs monatliche Militär-Arbeitsstrafe.

l. Gegen den Carabinier im gewesenen 2. Dragoner-Regiment, Leopold Rosenthal von Ladenburg, wegen Meuterei, Treulosigkeit,

Diebstahl, Erpressung und Raub; unter Verstoßung vom Militär, Tod durch Erschießen.

Mannheim, den 23. Februar 1850.

Groß. Untersuchungs-Commission für das vormalige 4. Infanterie- und 2. Dragoner-Regiment.

Der Untersuchungsrichter.

Rehm.

vd. J. Adelmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Ueberlingen:

[18]2 zwischen dem Spital Ueberlingen und den Zehntpflichtigen der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Ueberlingen:

[19]1 zwischen dem Georg Manner zu Bonndorf und der Gemeinde daselbst, wegen des Kleinzehntens;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[19]1 Nr. 7257. M a n n h e i m. [Ausschluß-Erkenntniß] Diejenigen Gläubiger des Güterschaffner Herrn. Serenbez von hier, welche ihre Forderungen bis jetzt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Mannheim, den 23. Febr. 1850.

Groß. bad. Stadtamt.

Heydweiller.

vd. Ueberrhein.

[17]2 A.-Nr. 2016. L a d e n b u r g. [Gant-erkenntniß.] Ueber das Vermögen des Peter Brecht von Neckarhausen haben wir Gant-erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 20. März 1850,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebot stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechtes der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaß-Vergleich versucht, dann ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borg-Vergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Ladenburg, den 18. Febr. 1850.

Groß. Bezirksamt.

P. Meier.

vd. Kirchner.

[19]1 No. 7277. M a n n h e i m. [Gant-erkenntniß.] Gegen den Metzgermeister Konrad Schrödelcker von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigsellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 15. März 1850,

Vormittags 10 Uhr,

auf die seitiger Stadtamts-Canzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubiger-Ausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubiger-Ausschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim, den 25. Febr. 1850.

Groß. Stadtamt.

Serger.

vd. J. Ettsch, a. j.

[19]1 Nr. 3263. Lauberbischofsheim. [Prä-lustbescheid.] Die Sant über die Verlassenschaft des Johann Schmitt von Dittigheim betr.

Alle diejenigen, welche ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen.

B. R. W.

Lauberbischofsheim, den 15. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

Kauf-Anträge.

[19]1 Dbrigheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem ledigen Karl Murquard dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 24. Dec. v. J. Nr. 5824, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag, den 4. April l. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis oder darüber erreicht werde.

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst zwei Scheuern mit gewölbtem Keller, Stallung, Holzremise, Waschkhaus, assicurirt sub Nr. 31, zu 4750 fl. und Hofraithe im untern Ort, neben Euch. Ernst und Friedrich Blum an der Würzburger Straße, nebst 1½ Bril Pflanzgarten hinter dem Haus, steht auf den Bach, neben Euch. Ernst und Fried. Blum. Anzügen will man, daß in der vordren Scheuer, Räume zu einem Gewächshaus sich befinden.

Dbrigheim, den 28. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Horn.

vd. Fering.

[19]1 Nr. 56. Rippberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 7. dse. Bt. ausgeschriebenen und am 26. d. M. statt gehabten Zwangsliegenschaftsversteigerung der Liegenschaften der Michael Kurzi'schen Eheleute von hier, der Schätzungspreis nicht erzielt wurde, werden sämtliche Objekte

Dienstag, den 12. März 1850,

Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause einer zweiten Versteigerung ausgesetzt und es erfolgt der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis oder darüber erzielt wird.

Rippberg, den 28. Febr. 1850.

Kurz, Bürgermeister.

[19]1 Vorberg. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Im Wege richterlichen Zwangsverfahrens werden den G. Adam Wächters Eheleuten dahier auf

Mittwoch, den 20. März d. J.

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigt und endgültig zugeschlagen, wenn die Liegenschaften ihren Schätzungspreis erreichen oder darüber geboten wird, als:

a) 8 Morg. 2 Bril. 28 Rh. Ackerfelder.

b) 3 — 1 — 3 — Wiesen.

c) " — 3 — 32½ — Gärten.

d) " — 1 — 22 — Weinberge.

in verschiedenen Districten, nebst

e) Ein zweistöckiges Wohnhaus und ½ Scheuer an der Hauptstraße und am Farrgarten. Der Schätzungspreis steht nach Belieben auf dem Rathszimmer zu Jedermanns Einsicht offen.

Vorberg, den 12. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Ries.

vd. Würth.

[19]1 G. Nr. 140. Allußheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf Verfügung des Großh. Bezirksamt Schwellingen werden der Ludwig Stephans Wwe. dahier den 20. März d. J., Morgens 11 Uhr, auf dem Rathhause versteigt.

G. B. Nr. 1619. 1 Bril. 27 Rh. Acker in der 25. Gewann, im Ringen, neben Phil. Held und Georg Stephans Wwe. Erben. Schätzungspreis 150 fl.

G. B. Nr. 2054. 29 ⁷/₂₀ Rh. Acker in der 41. Gewann, in den vordern Wiesen, neben Bürgermeister Büchner. Schätzungspreis 60 fl. und erfolgt dabei der Zuschlag, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Allußheim, den 28. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Büchner.

Zur Beglaubigung.

Hoffmeister, Rathschr.

[19]1 Eppelheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Santmasse des Bürgers und Landwirths Georg Michael Martin d. ä. dahier werden

Mittwoch den 27. März d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

nachbenannte Liegenschaften auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken hiermit eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht oder darüber geboten werde.

Ein in dem sogenannten gemeinen Gäßlein dahier gelegenes einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und gewölbtem Keller; sodann eine weitere Scheuer, nebst 3 Schweinställen, mit dabei liegendem Garten, eins. neben Mathias Wiest d. ä., andf. neben Franz Böhm jg. und Christoph Erni, Tax 1000 fl.

Nr. 1382. 2 Brtl. 9 Ruth. 64 Fuß Acker, in der 180. Gewann, im Dörnig, neben Gg. Adam Böhm und Georg Zimmermann von Plankstadt, Tax 160 fl.

Nr. 1829. 1 Brtl. 17 Ruth. 92 Fuß Acker, in der 260. Gewann, der langen Hausallmenden, neben dem Weg und Jakob Stephan, Tax 80 fl.

Nr. 1508. 1 Brtl. 2 Ruth. 20 Fuß Acker, in der 208. Gewann, ober dem Kochacker, neben Ph. Lorenz Schäfer und Michael Martin jg., Tax 100 fl.

Eppelheim, den 25. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Knauber.

[19]1 Dumbach. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der unterm 19. d. M. dahier stattgefundenen ersten Versteigerung der dem Joseph Köhler von hier zugehörigen Liegenschaften keine Steigliebhaber erschienen sind, so werden also diese Liegenschaften, wie solche in Nr. 11, Seite 130 und 131, dieses Anzeigeblasses vom 5. d. M. speciell beschrieben sind,

Donnerstag den 4. April l. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathszimmer dahier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt, wobei der endgültige Zuschlag erfolgen soll, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Dumbach, den 22. Febr. 1850.

Müller, Bürgermstr.

vd. Link.

[19]1 Leimen. [Liegenschaftsversteigerung.] Montag, den 11. März l. J., Nachmittags um 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus aus der Gantmasse des verlebten Handelsmannes Wilhelm Rindt von hier folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert, und der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Auf Leimener Gemarkung:

1) 1 Brtl. 4²/₁₀ Ruth. Erbbestandsacker, zur großh. Schaffnerei Heidelberg gehörig, im Fischer gelegen, zehntfrei, eins. Thomas Engelhorn, andf. Wendelin Bader.

2) 1 Brtl. 4²/₁₀ Ruth. Acker am Bruchhau-

fer Weg, eins. Jacob Rohm III., andf. Ludwig Waldbauer.

3) 1 Brtl. 4²/₁₀ Ruth. Acker allda, eins. Rudolph Goller, andf. Ludwig Schollenberger.

4) 15⁷/₁₀ Ruth. geschägt, eine zweistöckige Behausung an der Landstraße dahier gelegen, nebst Viehstall, Hof, Keller und Platz, worauf die Gebäude stehen, so wie es seither besessen wurde, eins. Ludw. Waldbauer, andf. die Kirchgasse.

Auf Rohrbacher Gemarkung:

5) 1 Brtl. 54²/₁₀ Ruth. Acker im untern Koffenbittel, eins. Stist Neuburg, andf. selbst.

6) 1 Brtl. 54²/₁₀ Ruth. allda, eins. selbst, andf. Stist Neuburg, gegen Leimen gelegen.

7) 1 Brtl. 75⁵/₁₀ Ruth. Acker allda, eins. Georg Kaltschmitt, andf. Ludwig Kaltschmitt.

Leimen, 26. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Seitz.

vd. Joseph.

[19]1 Huttenheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Andreas Weick II. werden in Folge richterlicher Verfügung vom 6. Decbr. v. J., Nr. 14,805, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 7. März d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Acker.

1) 1 Brtl. auf der Engelbrück, ein- und andf. Joseph Jungkind Erben, Tax 280 fl.

2) 1 Brtl. im Tiefengrund, eins. Mathes und andf. Michel Jungkind, Tax 110 fl.

3) 1 Brtl. 20 Ruth. Sand auf den Wald, eins. Melchior Peter, andf. Johannes Bachert Erben, Tax 70 fl.

4) 30 Ruth. Sand gegen Neudorf, eins. der Kirchenfond, andf. Maria Eva Wittemann, ledig, Tax 75 fl.

5) 1 Brtl. Sand auf den Wald, eins. Wilhelm Hellman, andf. Mathes Abele, Tax 50 fl.

6) 2 Brtl. kurze Straßnäcker, eins. Ignaz Jungkind, andf. Anton Heil Erben, Tax 300 fl.

Huttenheim, den 18. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Schmitt.

[16]3 Dossenheim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Aus der Gantmasse des

Lazarus Schriesheimer von Dossenheim werden durch Verfügung großh. Oberamt Heidelberg vom 11. Jan., Nr. 2525, sämtliche zur Gantmasse gehörige Liegenschaften, Dossenheimer Gemarkung, mit Vorbehalt ganztlicher Genehmigung Montag, den 11. März, Vormittags 9 Uhr, auf hiesigem Rathhause öffentlich versteigert.

1. 1 Brtl. Acker im Heimath, neben Mich. Lorenz und Wenz Miltner.

2. 1½ Brtl. Acker im Bubenlauf, neben Gerhard Riedinger und Bürgermeister Möll.

3. 1½ Brtl. do. im breiten Wingert, neben Karl Ant. Miltner und Joh. Kraft Wwe.

4. 1 Brtl. Acker im breiten Wingert, neben Franz Schork und Lorenz Schork.

5. 1½ Brtl. Acker im Gassenweg, neben Magaretha Sauer und Lazarus Schriesheimer.

6. 1 Brtl. Acker im Bangert, neben Peter Ebroles Wwe und Jakob Riedinger.

7. 1 Brtl. Acker im Umgelder, neben Anwender und großh. Kellerei Schriesheim.

8. 1 Brtl. do. in der Kreuzwiese, neben den Wiesen und Rathschreiber Miltners Erben.

9. 1 Morgen 1 Brtl. Acker auf Schindwäsen, neben Jakob Weismehl und Franz Schmich.

10. 3 Brtl. do. alda, neben Altbürgermstr. Möll und Franz Schmich.

11. 1 Brtl. 4 Rth. do. im äußern Feld, neben der hohen Straße und Joh. Stelz.

12. 1 Morg. 2 Brtl. do. auf der Platt, neben Wenz Schmich und Gg. Michael Lorenz.

13. 2½ Brtl. do. auf der Platt, neben Kellerei Schriesheim und Gg. Gramm.

14. 2 Brtl. do. auf der Schwabenheimer Höhe, neben Mich. Schröder und Johannes Schmich.

15. 3 Brtl. do. in der Krumlach, neben Johann Kaspar und Jakob Riedinger.

16. 3 Brtl. Acker in den Reuviertel, neben Jakob Schröder und Salame Korn.

17. 2 Brtl. do. am Neckarweg, neben Johann Lorenz und Jakob Koch.

18. 2 Brtl. Acker am Narrenacker, neben Joh. Weber und Wenz Schmich II.

19. 2 Brtl. do. am Petrus, neben Jakob Schmitt von Handschuchsheim und Wenz Riedinger I.

20. 3 Brtl. do auf dem Weither, neben Gg. Riedinger und Jakob Lorenz II.

21. 2 Brtl. do. im Weingärtel, neben Kellerei Schriesheim und Wenz Riedinger I.

22. 1 Brtl. Acker in den Schmeimenacker, neben Lehrer Weiß Wittwe und Joh. Hornmuth von Handschuchsheim.

23. 3 Brtl. Acker im Schaafacker, neben Gg. Apfel I. und Christoph Miltner.

24. ½ Brtl. Wiese in den Dörrwiesen, neben Gg. Wedel und Jakob Schröder.

25. ½ Brtl. Acker in den Bockenwiesen, neben Gg. Wedel und Jakob Schröder.

26. 3 Brtl. Acker im Augustenbühl, neben Georg Apfel und großh. Kellerei Schriesheim.

27. 2½ Brtl. Acker auf der Platt, neben Joh. Scholl und Christoph Miltners Wwe.

28. ca. 15 Rth. Wiesen, bei der Hofstätt, neben Jakob Scholl und Gerhard Riedinger.

29. 2 Brtl. Acker im Schaafacker, neben Jakob Weismehl und großh. Kellerei Schriesheim.

30. 2 Brtl. do. im äußern Feld, neben Fried. Heidweiler und Joh. Schroh.

31. 1½ Brtl. Wiese im Zimmerholz, neben Gg. Kraft II. und Jakob Stern II.

32. 1 Brtl. Acker in der Kreuzwiese, neben Lorenz Riedinger und Gg. Miltner.

33. 2 Brtl. do. in der Schweinau, neben Wenz Miltner und Joh. Schroh.

34. ½ Brtl. Acker im steinigen Weg, neben Fried. Dollinger und Andr. Gramm.

35. 1 Brtl. do. im Pfuhsacker, neben Adam Mühl Bauer und Gg. Schröder.

36. 1 Brtl. do. im obern Halgert, neben Joh. Lampert und Gg. Riedinger I.

37. ca. 30 Rth. Wiesen im obern Bachgraben, neben Mathias Bähr und Jak. Bauer.

38. ½ Brtl. Acker im Schaafreukert, neben Gg. Stammeler und Jakob Möll I.

39. 1 Brtl. Acker unterm Heimath, neben Franz Schmich und Wenz Riedinger I.

40. 1 Brtl. Acker im Waldsberg, neben Joh. Lampert und Joh. Kraft Wwe.

41. 1 Brtl. Acker im Gassenacker, neben Gg. Schäfer und Valentin Bauer.

42. Ein Stück Kastanienflöz ca. 25 Rth. im obern Delberg, neben Fried. Fischer und Joh. Kaspar Wwe.

43. 1½ Brtl. Acker im Gassenacker, neben Lazarus Schriesheimer und Philipp Reisinger.

44. 3 Brtl. Acker auf Schindwäse, neben Altbürgermstr. Möll und Franz Schmich.

45. Ein einstöckiges Wohnhaus, nebst sepa-

rate Scheuer mit Stallung von Stein und einem Brtl. Garten, in der hintern Gasse gelegen, neben Anton. Mühlbauer

46. Die Hälfte von einem zweistöckigen Wohnhaus und zwar der untere Stock, nebst halber Hofraithe, Scheuer, Stallung, Speicher und Keller beim Rathhause gelegen, neben Kaufmann Ph. Schmich und Leonhard Scholl Wwe.

Dossenheim, den 13. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Sauer. Schmich.

[17]2 Mü l b e n. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Richterlicher Verfügung gemäß werden dem Bürger und Bauer Valentin Schneider hier

Montag, den 18. März 1850,

Nachmittags 1 Uhr,

unten beschriebene Liegegenschaften auf dieseitigem Rathszimmer versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Als:

1. Ein einstöckiges Wohnhaus, nebst Scheuer, Schopfen, sechs Schweinställen und ein Backhaus mit gewölbtem Keller unten im Dorfe, neben Nikolaus Backfisch und Konrad Hagedorn, einschließlic der Hofraithe und den Bauplätzen, der Gebäude nach dem Brandkataster, angeschlagen 1400 fl. hier angenommen zu 1000 fl.

2. 1 Brtl. 27 Rth. Baum- und Grasgarten allda, neben Nik. Backfisch und sich selbst. Tar 100 fl.

3. 1 Morgen Acker, hinterm Haus, neben Nik. Backfisch und selbst. Tar 100 fl.

4. 2 Morg. 5 Rth. Acker allda, neben sich selbst mit Wald und Backfisch. Tar 300 fl.

5. 1 Morg. Acker am Heerhaag, neben selbst und Strümpfelbrunner Gemarkung. Tar 150 fl.

6. 2 Morgen Acker allda, neben vorigen. Tar 300 fl.

7. 1 Morg. 3 Brtl. 10 Rth. Acker allda, neben der Strümpfelbrunner Gemarkung und Gemeindewald, Tar 200 fl.

8. 29 Rth. Acker am Heidenacker, neben sich selbst und Zacharias Weber. Tar 15 fl.

9. 1 Morg. Acker im Farrenacker, neben sich selbst beiderseits. Tar 150 fl.

10. 1 Morg. Acker der Farrenacker, neben sich selbst beiderseits. Tar 150 fl.

11. 3 Morg. 1 Brtl. Acker unterm Strümpfelbrunner Weg, neben sich selbst und Adam Schmitt. Tar 500 fl.

12. 2 Morg. Wiesen die Farrenwiese, neben sich selbst beiderseits. Tar 700 fl.

13. 2 Morg. Wiese, die Farrenwiese, neben sich selbst beiderseits. Tar 600 fl.

14. 3 Morg. Wiesen, neben sich selbst beiderseits. Tar 600 fl.

15. 3 Morg. Wald, neben sich selbst und Gemeindewald. Tar 300 fl. Summa fünftausend ein hundert fünf und sechzig Gulden.

Mülben, den 15. Febr. 1850.

Der Bürgermeister.

Haas.

vd. Wilh. Aug. Kall.

[16]2 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffes wird das der Kirchendiener Philipp Rebmann Wwe. Philippine geborne Frey dahier zugehörige Haus im Quadrate Lit. D 6 No. 15 Freitag, den 22. März 1850, Nachmittags 5 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erzielt wird.

Mannheim, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bürgermeisteramt.

E. Nestler. F. Meyer.

[16]3 Heidelberg. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Auf richterliche Zugriffsverfügung wird dem Landwirth Johannes Sulzer sen. von Kahlhof

Mittwoch, den 13. März l. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

das in Nr. 4, 6 und 9 d. Bl. beschriebene Hofgut, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhause mit Scheuer, Stallung und Garten zu 1 Brtl. 22 Rth. 9 Morg. 26 Rth. Ackerland und 4 Morg. 1 Brtl. 28 Rth. Wiesen auf hiesigem Rathhause abermals versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn der Schätzungswerth auch nicht erreicht wird.

Heidelberg, den 14. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Speyerer. Hauck.

[16]3 Waldürn. [Zwangsliegenschafts-Versteigerung.] Freitag den 15. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, werden auf dem Rathhause dahier folgende Realitäten des Müllersmeisters Michael Heinlein daselbst im Zwangswege öffentlich versteigert und den Steigern bei erreichtem Schätzungspreise zugeschlagen:

1) Das zweistöckige Wohnhaus mit Mahlmühl-Einrichtung, die s. g. Six Mühle in dem

Thale gegen Rippberg, neben Michel Grimm, nebst Stall, Scheuer und Hofraitheplatz, Tax 890 fl.

2) 2 Morgen Acker links der Böhmenmühle, eins. Michel Grimm, ands. der Wald, Tax 140 fl.

3) 2 Morgen Acker allda, eins. Michel Grimm, ands. derselbe, Tax 110 fl.

4) 12 Ruth. Acker rechts der Böhmenmühle, eins. Michel Grimm, ands. Andres Grimm, Tax 56 fl.

5) ca. 18 Ruth. Acker allda, eins. Michel Grimm, Tax 48 fl.

6) ca. 15 Ruth. Acker allda, eins. Michel Grimm, ands. der Weg, Tax 40 fl.

7) 12 Ruth. Wiese in der Heilmanns-Seyhe, eins. Caspar Beuchert, ands. Michel Grimm, Tax 56 fl.

8) 2 Brtl. 36 Ruth. Wiese in der Neuwiese, eins. Andreas Link, ands. der Wald, Tax 400 fl.

9) 15 Ruth. Wiese allda, eins. der Bach, ands. der Weg, Tax 120 fl.

10) 1 Brtl. 18 Ruth. Wiese allda, eins. Georg Gehrig, ands. Andres Link, Tax 110 fl.

11) 2 Brtl. 22 Ruth. Wiese allda, eins. Andreas Link, ands. Joseph Schäch, Tax 150 fl.

12) 30 Ruth. Wiese in der Heilmanns-Seyhe, eins. der Bach, ands. der Weg, Tax 88 fl.

13) 40 Ruth. Wiese allda, eins. die Mühle, ands. Georg Baltin Bunschuhe, Tax 90 fl.

14) 9 Ruth. Wiese allda, eins. der Bach, ands. die Aecker, Tax 27 fl. Summa 2325 fl. Waldbörn, den 14. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Eisenhauer, Verwalter.

vdt. Thiry.

[17]2 Plankstadt. [Eigenschaftsversteigerung] Samstag den 16. März l. J., Nachmittags 1 Uhr, werden folgende Liegenschaften der Baltin Seig Erbmasse dahier auf hiesigem Rathhause öffentlich der Erbvertheilung wegen versteigert:

1) Nr. 451. 3 Brtl. 34 Ruth. Acker im Grund beim Brühler Weg, neben Philipp Treiber und Peter Jung.

2) Nr. 55,537. 2 Brtl. 28 $\frac{1}{10}$ Ruth. Acker am Wieblingen Weg, neben großh. Pfl. Schönau und Georg Philipp Leonhardt Erben.

3) Nr. 12,056. 2 Brtl. 7 $\frac{1}{10}$ Ruth. Acker am Alshemer Weg, neben Baltin Bolz und Samuel Pfisterer.

4) Nr. 128. 3 Brtl. 9 Ruth. Acker in der Hegenichsgewann, neben Martin Gaa und Georg Eberwein.

5) Nr. 1803. 1 Brtl. 28 Ruth. Acker im Hohenlauch, neben Peter Weyer und Heinrich Weyer.

6) Nr. 1862. 1 Brtl. 4 Ruth. allda, neben Dbigen.

7) Nr. 2303. 1 Brtl. 25 Ruth. Acker im Almentgarten, neben Dbigen.

8) Nr. 2362. 34 Ruth. Acker allda, neben Dbigen.

Plankstadt, den 19. Febr. 1850.

Das Bürgermeisteramt.
Sessler.

vdt. Macke, Rthschr.

[18]2 Strümpfelbrunn. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] Da bei der auf heute anberaumten Zwangsliegenschaftsversteigerung gegen Michael Finninger dahier kein Liebhaber — und nur der Schuldner allein erschien, somit auch kein Gebot auf die Liegenschaften, wie solche im Anzeigebblatt für den Unterherrschaftskreis, Nr. 7 und 8, beschrieben sind, geschah, so wird eine zweite Versteigerung

Mittwoch, den 20. März l. J.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier vorgenommen und endgültig zugeschlagen, auch wenn das Gebot unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Strümpfelbrunn, den 20. Febr. 1850.

Bürgermeister.

Brummer.

Zur Beglaubigung:

J. Schulz, Rthschr.

Privat-Anzeigen.

[17]2 Tauberbischofsheim, den 20. Febr. 1850. Der Unterzeichnete bringt nachstehende Beurkundung des großh. Bezirksamts dahier hiermit zur allgemeinen Kenntniß.

Will, Rechnungsrath.

Dem Herrn Rechnungsrath Will dahier wird auf Ansuchen beurkundet, daß das gegen ihn eingeleitete Sanktionsverfahren durch einen am 1. d. M. abgeschlossenen Vergleich erledigt wurde.

Tauberbischofsheim, den 19. Febr. 1850.

Großh. Bezirksamt.

(L. S.) Lang.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 6.